

Projekt Freiflächen-Solaranlage auf dem Flugplatzgelände Bern-Belp

Stellungnahme der Segelfluggruppe Bern

Die Flughafen Bern AG und die BKW haben am 13. 1. 2023 bekannt gegeben, dass sie auf dem Flugplatz Bern-Belp die grösste Freiflächen-Solaranlage der Schweiz realisieren wollen. Sofern das Projekt in der publizierten Form realisiert wird, bedeutet dies für die Segelfluggruppe Bern das Ende.

Der Segelflug ist die einzige Sparte der Fliegerei, welche weitgehend Co2-neutral operiert. Die Segelfluggruppe unterstützt den Umbau der Energiewirtschaft auf nachhaltige Produktionssysteme. Sie fliegt 2023 seit exakt 100 Jahren auf dem Belpmoos. Sie ist bestürzt, dass sie weder bei der Planung beigezogen noch bei der Kommunikation erwähnt worden ist. Sie geht angesichts funktionierender Vergleichsbeispiele davon aus, dass ein Segelflugbetrieb mit vertretbaren Änderungen am Projekt weiterhin möglich wäre.

Die SG Bern ist befremdet über die Annahme, dass eine fliegerische Nutzung auf dem Flugplatzgelände ohne weiteres einer zweckfremden Nutzung geopfert werden soll. Die SG Bern erwartet, dass die Zweckbestimmung der rechtsgültigen Grundlagen respektiert wird. Angesichts des Umstandes, dass die geplante Anlage nur einen Bruchteil jener Energie produzieren wird, welche vom Flughafen im bestehenden und geplanten Betrieb längst konsumiert wird, ist auch die Frage der Verhältnismässigkeit zu prüfen.

Weiter gibt die SG Bern zu bedenken, dass dem Projekt eine unzeitgemäss technokratische Sichtweise von Nachhaltigkeit zugrunde liegt. Dabei werden Fragen beispielsweise der Diversität ausgeblendet. Für das Projekt müsste die bereits jetzt grösste zusammenhängende Fläche naturnaher Ausgleichsflächen im Kanton Bern zerstört werden. Aus einer übergeordneten Sichtweise würde Ende des Segelfluges mit seiner klimaschonenden, sportlichen und sozialen Ausrichtung eine schmerzhaft Verarmung auf dem Belpmoos schlechthin bedeuten.